

Nö: 34.

Auß Rom/vom 5. Augusti, Anno 1623.

Sut ist der Cardinal Matthæo Barbarino ein Florentiner von 54. Jahren zum Papsst erwehlet/vnnd Urbanus Octavus genandt worden/so ein gelehrter Herr/Sonst sey Montags 50. tausent Crohnen auß dem Papsstlichen Schatz im Castell S. Angelo genommen/vnd 25. tausent davon nachm Veldtlin/sür das Papsstliche Kriegsvolck/10. tausent der Catholischen Liga nach Deutschlandt/vnd 15. tausent der Käyserl. May. zugebracht worden.

Auß Gölln/vom 6. Augusti.

Allhier weiß man noch nicht/ob der *Composition* Tag allhier solle gehalten werden/sintemahl der Magistrat noch kein aviso von Ihr May. deswoegen empfangen/so grassiret die Pest auch sehr allhier/es scheinet das der Spinola gegen den 16. diß wird zu Felde ziehen/denn der in 16. halbe Carthausen mit aller bereitshafft nach Mastrich führen lassen/auch etliche stück von Venlo auff Rheimbergk gebracht/allda man eine Schiffbrück obern Rhein geschlagen.

Auß Darmstadt/vom 9. Augusti.

Die jüngst gedachte Wunderzeichen so in diesen Landen an Kirchen vnd H. usern mit Blut besprenget/*continuiren* noch. Seit her hat im nechst allhie ligenden Weerfeldt eine Fraw Windeln auffgehendet/die so voller Blut worden/das man es aufwinden können. Desgleichen auch in Strawpünter vnd andern orthenes Blut gereget. Unser Hertzog dancket allem frömbden Volck ab/wil sich mit 3. starcken Fahnen Landvolck behelffen.

Auß Eysenach/vom 9. Augusti.

Zu Schmalckaldten hat ein Käyserlicher Cammerbote das Mandat publicirt, das Landgraff Moritz inner 6. Wochen War-

purg mit allem einkommen/so sich auff 3000. erstrecken/dem Landgraffen Ludwigen restituiren, oder aber OberHessen auch so lange abtreten sol.

Auß Wien/vom 9. Augusti.

Es wird nunmehr des Bethlehems starcke Kriegsverfassung vor gewiß *confirmiret*, wie denn der Marggraff von Jägerndorff/vnnd Graff von Thurm / neben anderen mit Bethlehemischen Volck in Person wider vns herauß ziehen wollen / derwegen ist denen newlich abgedankten mit gutem Geldt außgezahlt / vnnd wieder zurück geschickten Cosagken bey eigenen *Currir* new Werbung / vnnd Käyßbestallung zu entboten worden / zu denen noch in 12000. andere an den Schlesiſchen Gränzen sich befindend / in Käyßerl. bestallung genommen / Desgleichen ist dem *General Monte Nigro*, *ordinantz* gegeben worden / seine *Armee* wieder ab / vnd in ihre alte Quartir zuführen / dieselbe auffn nothfall im Lande zugebrauchen.

Weil mit *Reformation* hiesiger Evangelischen Bürgerschaft / noch starck *prosequirt* wird / als erregt sich alles fast schwürig / Wie denn alle HandwercksPursche häufig weglauffen / also / das an denselben grosser mangel / Sol auch hinfüro kein Lehr Junge / so Evangelisch / mehr auffgenommen werden.

Auß Maynungen/vom 9. Augusti

Es werden noch 4. Regimenten Käyßerl. Volcks / vnd 2000. Wallsteinische Reuter dieser orten erwartet / Jedoch ist man in hoffnüg / solcher Paß durch vnterhandlung geendert werdē möchte.

Auß Lengsfeldt/vom 10. Augusti.

Zu Fulda stehen drey Wagen mit Geldt für die gantze Käyß. *Armada* haben vergangene Wochen mit zwo Compagnia Crabaten / nach dem Lager *convoirt* werden sollen / weil aber der Paß in Hessen gesperrt / solle solche wie verlaut / auff Frankfurt/vnd von dannen der *Armada* zugeföhret werden.

Ernelte zwo Compagni Crabaten seind heute 8. Tage hierdurch

durch auff Satzungen/den Verrag grundt auff Wasung/vnd Frey-
tags mit dem Colaldischen Regiment/im Ampt Schmalkalden an-
gelanget/das Dorff Alw in Brandt gesteckt/vnd folgendes ihren
weg auff Freyhertha dem Lager zugenommen.

Auß Eysenach/vom 7. Augusti.

Den 7. diß ist Herr Braff Colaldo mit seinem Regiment zu
Fuß/vnd 2. Compagnia Crabaten durch Broffen Lüpnitz/ein hal-
be meil von hier marchiret, vnd zu Lütterbach vber Nacht quartier
genommen/ob sie ohne gefahr durch kommen/stehet zuerwarten/
dann auffm Eißfeldt etliche 1000. Bawern sich versamblet/vnd re-
soluirt, weder Freund noch Feind durchzulassen.

Folgenden tages seind zwey eilende Currier von dem Conte
de Monte Nigro, welcher mit etlich 1000. Mann zu Eger auffwartet/
dem Braffen nach geschickt worden/deren verrichtung ist verborgē.

Auß Benedia/vom 11. Augusti.

Außm Beldelin hat man/das auff ankunfft der nach Mey-
land deputirten, daselbst die Beldeliner auff ihre Relation, sich
vntereinander zertheilet/das theils Frankreich vnd Saphona/
theils aber dem Meyländischen Stado anhangen wollen/Derwe-
gen ihn en von Meyland durch einen eigenen Currier, Jährlich 50.
tausent Karn Sals/vnd 500. Saumwein versprochen worden/sie
in favor zuerhalten. Sonsten hat Erzhertzog Leopoldt die Beldes
hälffe zu Meyland/weil alldawenig baarschafft verhanden/nicht
erhalten.

Weil zu Rom ein neuer Pappst erwehlet worden/als hat hie-
sige Herrschafft bereyt Deputirte ernandt/als Francisco Erizo,
Anthonio Barbaro, Hieronymo Sorango Cavalliri, vnd Pro-
curatores dahin zuziehen/solchem zu gratuliren. Sonst ist heut
vnsrer Herrzog Anthonio Pieruli gestorben.

Veneser Brieffe melden/von Avisen auß Spania/das die
Hollans

Holländer eine Insel zwischen Straze vnd Marmara eröbert/welche mit hülffe der Mohren eine starkē Forte bawen/ Hingegen hat der Almizante Rivera bey Capro S. Vincenzo, 8. Corsarische Basellen besritten/gefangen / vnd in 800. Türcken zu Slaven gemacht.

Auß Emmerich / vom 12. Augusti.

Herzog Christian ist kurz für seiner Niederlag auff 3. Monat in Staadische bestallung genommen worden / ihme auch *ordinantz* zukommen / eilends mit seiner *Armada* auff Arnheimb zu marchiren, allda Prinz Moriz / vñ Mansfelder mit ihren *Armeen* in 70000. stark / wie man gewiß dafür gehalten / werden sollen / von dannen solte Herzog Christian sich nach Braband / Mansfelder nach Flandern / Prinz Moriz aber nach dem Pässe gewendet haben / weil aber die unverhoffte Niederlag darauff erfolget / dürffte es sich etwas endern / Herzog Christian ist zu Arnheimb mit 5000. Pferden / vnd 7000. zu Fuß mit dem Grafen von Stirumb / vnd Thurn unverletzt einkommen / der Rest des vbrigen Volcks aber / von den Bayerischen geschlagen vnd zerstreuet / doch kommen sehr viel Tropfenweise von den zerstreuten zu Kofs vnd Fuß allher / die werden alle nach Schenckenschans geschickt / allda die Braunschweigische *Armee* wieder versamblet wird / Ob man zwar außgibt / das die Bayerischen die *Munition* Proviand / vnd Pagagi alle bekommen haben solten / ist doch deme nicht also / denn ohne das / was Herzog Christian noch mit sich hinweg gebracht / die Reuterey auch noch alle bewehret gewest / hat er zu Bilsfeldt in der Stadt 14. Stück Geschüt / für 1000. Mann Waffen / 150. Wagen mit *Munition* stehen lassen. Kniphausen ist zu Arnheim bey den Schwarcken Mohren / wie auch andere *Officirer* in *Arrest* genommen worden / solle wegen böser *ordinantz* an dieser Niederlag vrsach sein.

Zu Dort sein dreissig Stück Geschüt / viel *Munition* vnd *Munition* / auch alle Brücken zu Schiffen / aden / so hat Mansfelder auch vom König in Frankreich 12. Stück Geschüt / dergleichen Geldt vnd die *Liberey* für die Franzosen empfangen / Prinz Moriz sol eine wich-

tige *impressa* vorhaben/von geachtet dieser Niederlag/davon wir in für-
hen etwas vernemen wollen.

Allhie wie auch zu Keß wird die Trommel stark gerühret/wer-
den auch von Amsterdamb/vnd ander orten viel Wassen/wnd *mu-
nition* herauff geführet/das Braunschweigische Volck wieder zube-
wehren/vnd sollen sich bey Schenckenschanz bereit bey 4000. wie-
der versamblet haben.

Auß Prag/vom 17. Augusti.

Zu renovir vnd Reformirung der Böhmischen Landtaffel/
sehr etliche Jesuiter/vnd 2. Böhmishe *Procuratores* verordnet/die
in geheim darinnen arbeiten sollen/Denn 2. Punct in solcher Taf-
fel/so die Böhmen vor diesem heilig gehalten/als die Wahl des
Böhmischen Königs/vnd die Religion.

Auß Gölln/vom 17. Augusti.

Was Herr General Tilly/vnnd der von Anholt nun weiter
fürnehmen werden/wird die zeit geben/man helt dafür/das sie den
Wanßfelder auch *attagiren* sollen/in der Braunschweigischen Nie-
derlag/sol der weniger theil vnnd nicht vber 1500. todt geblieben
sein/doch auff 9000. gefangen/darunter viel fürnehme Herren
4000. sollen geschworen/vnnd bey der Bähertischen Armada sich
vnter gestellet haben/die vbrigen 5000. so nicht haben dienen wol-
len/habe man *disarmiret*/vnd mit weissen Stäbichen vortgeschickt/
vnd biß vber die Weeser *convoiret*, die sollen alle den Braunschwei-
ger wider zu lauffen/auff der Bähertischen seitten sollen auch viel
fürnehme *Officirer* gebliebē sein. Weil sich die Holländer mit grosser
macht versamblen/dürffte man in kurzem etwas selzames verneh-
men/Don Cordua der nicht bey dem Treffen gewesen/hat sich nun-
mehr bey der Stadt Roë auch *compagniret*.

Auß Praaga/vom 15. Augusti.

Von hier der zeit wenig Neues/als das der *Process* noch enve-
rig fort-

rig fortgestelt wird / seind vor wenig Tagen noch mehr citirt, vnd ange-
plaget worden / Sonsten ist bis dato noch keine Execution, vber einem
oder andern ergangen.

Das Kayserliche Kriegesvolck / so vnlenst allhier durch / auff E-
ger geföhrt worden / vnd bis dato in selbiger refter nicht mit geringem
Landsvertherben gelegen / wird wieder zu rücke in ihre alte Quartir nach
Mähren geföhret / In Summa / das Landt wird ja in allen Cräusen
wol Creuzweise durchzogen / vnd außgedödet / dahero grosse Thewrung
im Lande zubefahren.

Von der Tartern einfall in Polen / wird von dar gemelt / das sie
mit vberaus grossen schaden / bis auff 100. Meilweges ins Landt ge-
streichet haben / dergleichen nicht beschehen sey / weil die Kron
Polen gestanden.